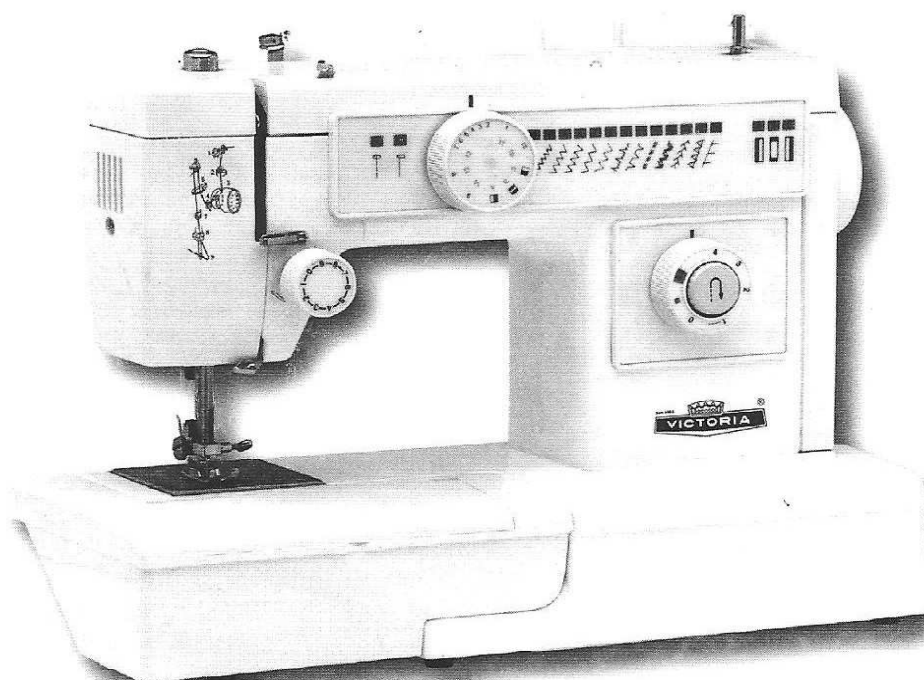


BEDIENUNGSANLEITUNG

Nähmaschine Modell
Victoria FY 800



INHALTSVERZEICHNIS

BEZEICHNUNG DER TEILE	2	Reinigen des Transporteurs	22
Zubehör	2	Ölen der Nähmaschine	23
Technische Daten	2	Wechseln der Lampe	24
SICHERHEITSHINWEISE	3	Fehlerbehebung	25
Ihre Nähmaschine stellt sich vor	3		
Bestimmungsgemäße Verwendung	3		
Bevor es losgeht.....	3		
Sicherheitshinweise	3		
Umweltschutz	5		
Verpackung	5		
Entsorgung des Gerätes	5		
BEDIENUNG	6		
Aufstellen und Anschließen	6		
Vorbereitungen zum Nähen	6		
Funktion des Anlassers	6		
Aufspulen der Spule	6		
Entfernen/Einsetzen der Spulenkapsel	7		
Einfädeln des Oberfadens	8		
Heraufholen des Unterfadens	8		
Regulieren des Nähfußdruckes	9		
Nähen	9		
Wahl der richtigen Nadel und des Fadens	9		
Nadel wechseln	10		
Nähfuß wechseln	10		
Einstellung der Fadenspannung	11		
Stichlänge wählen	12		
Nähprogramme	12		
Nähprogramm wählen	13		
Nähbeginn	13		
Nähtechniken	14		
Verschiedene Stiche	14		
Einnähen von Reißverschlüssen	16		
Nähen von Knopflöchern	16		
Säumen	17		
Annähen von Knöpfen	18		
Nähen von Blindsäumen	19		
Nähen mit Freiarm	19		
Nähen mit Zwillingsnadeln	20		
Sticken	20		
Stopfen	21		
Kräuseln	21		
Aufnähen von Applikationen	21		
Annähen von Spitze	21		
WARTUNG UND PFLEGE	22		
Reinigung des Spulengehäuses	22		

A BEZEICHNUNG DER TEILE

- | | |
|----------------------------|----------------------------------|
| 1. Nähfußdruck | 14. Antriebsriemenabdeckung |
| 2. Aufspulfadenführung | 15. Oberfadenspannung |
| 3. Gelenkfadenhebel | 16. Nadelstange |
| 4. Oberfadenführung | 17. Nadelhalter und Haltescheibe |
| 5. Obere Abdeckung | 18. Nadel |
| 6. Programmwähler | 19. Stichplatte |
| 7. Garnrollenhalter | 20. Spulenkapselabdeckung |
| 8. Aufspulstopper | 21. Stofftransporteur |
| 9. Spuler | 22. Nähfuß |
| 10. Handrad | 23. Nähfußhalteschraube |
| 11. Auslösescheibe | 24. Nähfußstange |
| 12. Stichlängenwählscheibe | 25. Oberfadenführungen |
| 13. Rückwärtsknopf | 26. Vordere Abdeckung |

B ZUBEHÖR

- | | |
|------------------------------|---|
| 1. Schraubendreher (2 Stück) | 9. Säumerfuß |
| 2. Trennmesser | 10. Reißverschlussfuß |
| 3. Filzscheiben | 11. Blindstichfuß |
| 4. Nadelsortiment | 12. Zickzackfuß (Standardfuß; nicht abgebildet) |
| 5. Ölkännchen | 13. Netzkabel mit Anlasser (nicht abgebildet) |
| 6. Ersatzspulen (3 Stück) | |
| 7. Knopf-Annähfuß | |
| 8. Knopflochfuß | |

HINWEIS: Der Zickzackfuß ist am Nähfußhalter an der Maschine montiert. Die kleinen Zubehörteile befinden sich in einem aufklappbaren Fach im Anschietisch.

TECHNISCHE DATEN

Nennspannung 230V~50Hz, Nennaufnahme 85W, Motor 70W, CE, Schutzklasse II (oder A)
Lampe 230V~50Hz, Max. 15W
Fußanlasser
Nennspannung 200-240V~50Hz 1A, CE, Schutzklasse II (oder A)

SICHERHEITSHINWEISE

Ihre Nähmaschine stellt sich vor

Ihre Nähmaschine FY 800 ist ein hochwertiges modernes Gerät, mit dem Sie zahlreiche Näharbeiten ausführen können. Hierzu gehören unter anderem:

- 24 Stichprogramme
- Einnähen von Reißverschlüssen mit Reißverschlussfuß
- Nähen von Knopflöchern
- Annähen von Knöpfen
- Säumen mit speziellem Säumerfuß
- Blindsäumen mit Blindsaumfuß
- Nähen mit Freiarm

HINWEIS: In dieser Bedienungsanleitung ist lediglich die Bedienung Ihrer Nähmaschine beschrieben. Nähkenntnisse und die dazugehörigen Fachbegriffe werden vorausgesetzt. Die im Text verwendeten Zahlen beziehen sich auf die Hauptabbildung auf der ausklappbaren vorderen Innenseite.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Mit der Nähmaschine dürfen nur die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Funktionen ausgeführt werden. Jeder andere Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Bevor es losgeht...

Bevor Sie Ihre elektrische Nähmaschine in Betrieb nehmen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

- Mit der Nähmaschine dürfen nur die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Funktionen ausgeführt werden.
- Das Gerät ist ausschließlich für die Nutzung im privaten Bereich ausgelegt.
- Lesen Sie **vor** der ersten Inbetriebnahme diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch und beachten Sie besonders die Sicherheitshinweise im nächsten Abschnitt.
- Bewahren Sie die Bedienungsanleitung möglichst griffbereit in der Nähe des Gerätes auf.
- Wenn Sie das Gerät an andere Personen weitergeben, geben Sie bitte auch diese Bedienungsanleitung mit.
- Benutzen Sie nur vom Hersteller empfohlenes Zubehör, das in diesem Handbuch aufgelistet ist.

Sicherheitshinweise

In dieser Gebrauchsanleitung werden zur Kennzeichnung von Sicherheitshinweisen folgende Symbole verwendet



Gefahr!

Dieses Symbol steht für Gefahren, die zu schweren Verletzungen führen können.



Achtung!

Dieses Symbol steht für Gefahren, die zu Verletzungen und Sachschäden führen können.

SICHERHEITSHINWEISE

Folgende Sicherheitshinweise sollten Sie unbedingt beachten:



Gefahr! Zum Schutz gegen elektrischen Schlag

- Das Gerät arbeitet mit gefährlicher Spannung. Lassen Sie die Nähmaschine nie unbeaufsichtigt, wenn sie an den Strom angeschlossen ist.
- Nach Gebrauch der Nähmaschine und vor dem Reinigen sofort den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Das Gerät darf nicht mit Tropf- oder Spritzwasser bzw. anderen Flüssigkeiten in Berührung kommen.
- Schließen Sie das Gerät nur an einer ordnungsgemäß installierten und abgesicherten 230 V Steckdose an.
- Verhindern Sie, dass Flüssigkeit in das Gerät gelangt. Falls es doch passiert, sofort Netzstecker ziehen und an unser Service-Center wenden, siehe Garantiekarte.
- Vor einem Glühlampenwechsel immer den Netzstecker ziehen. Nur Glühlampen des gleichen Typs (15 W) verwenden.
- Nehmen Sie keine Änderungen am Gerät vor.
- Benutzen Sie das Gerät nicht, wenn es sichtbare Beschädigungen am Gehäuse oder dem Netzkabel aufweist. Reparaturen am Gerät dürfen ausschließlich vom Service Center vorgenommen werden. Wenn die Netzanschlußleitung dieses Gerätes beschädigt wird, muß Sie durch unser Service Center ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.



Gefahr für Kinder

- Kinder erkennen nicht die Gefahren, die von Elektrogeräten ausgehen können. Halten Sie Kinder davon fern.
- Achten Sie darauf, dass das Verpackungsmaterial oder die Zubehörteile nicht in Kinderhände gelangen. Es besteht Erstickungsgefahr durch Verschlucken von Kleinteilen!



Achtung!

Zum Schutz gegen Verbrennungen, Feuer, elektrischen Schlag oder Verletzungen von Personen

Beim Aufstellen

- Die Nähmaschine darf nicht im Freien benutzt werden.
- Gerät ausschließlich auf eine waagerechte Fläche stellen.
- Die Nähmaschine nicht an Orten benutzen, wo Treibgasprodukte (Sprays) oder Sauerstoff verwendet werden.
- Gerät nicht in feuchten Bereichen verwenden. Halten Sie einen Mindestabstand zu Feuchtquellen, wie Waschbecken o. ä., von einem Meter ein.
- Gerät keiner großen Hitze aussetzen. Achten Sie auch auf ausreichenden Abstand zu Heizkörpern u. ä. Das gilt auch für das Netzkabel.
- Das Netzkabel muss zur Benutzung vollständig abgewickelt werden. Darauf achten, dass das Netzkabel nicht zur Stolperfalle wird.
- Bei Verwendung eines Zwischensteckers oder Verlängerungskabels darauf achten, dass diese den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

SICHERHEITSHINWEISE

Beim Betrieb

- Die Nähmaschine nicht als Spielzeug benutzen. Erhöhte Vorsicht ist angebracht, wenn die Nähmaschine von Kindern oder in der Nähe von Kindern benutzt wird.
- Diese Nähmaschine nicht benutzen, falls Kabel oder Stecker beschädigt sind, sie nicht störungsfrei funktioniert, sie fallengelassen oder beschädigt wurde oder sie ins Wasser gefallen ist. Wenden Sie sich in so einem Fall an den Hersteller, unseren Kundendienst oder ähnlich qualifiziertes Fachpersonal. Wenden Sie sich ggf. an unser Service-Center, siehe Garantiekarte.
- Bei Gebrauch der Nähmaschine Lüftungsschlitze nicht blockieren und diese und das Fußpedal freihalten von Fusseln, Staub- und Stoffrückständen.
- Keine Gegenstände in Öffnungen an der Nähmaschine stecken oder in diese hineinfallen lassen.
- Zum Ausschalten Hauptschalter auf „0“ stellen und den Netzstecker herausziehen.
- Beim Trennen vom Stromnetz immer am Stecker und nicht am Kabel ziehen.
- Finger von allen beweglichen Teilen fernhalten. Spezielle Vorsicht ist im Bereich der Nähnaedel angebracht. Immer auf das Auf und Ab der Nadel achten, wenn diese in Betrieb ist.
- Nur originale Stichplatten benutzen. Eine falsche Stichplatte kann zu Nadelbruch führen. Keine krummen Nadeln verwenden.
- Während des Nähens den Stoff weder ziehen noch schieben. Dies kann zu Nadelbruch führen.
- Nähmaschine ausschalten bei Tätigkeiten im Bereich der Nadel wie Einfädeln, Nadel wechseln, Einfädeln der Spule, Nähfuß wechseln oder ähnlichen Tätigkeiten.
- Keine Gegenstände auf das Fußpedal legen, um ein unkontrolliertes Starten der Nähmaschine zu verhindern. Das Fußpedal oder der Motor können durchbrennen!

Bei der Wartung

- Immer den Netzstecker aus der Steckdose ziehen, wenn das Gehäuse zum Reinigen oder für eine der in diesem Handbuch beschriebenen Serviceeinstellungen geöffnet wird.
- Benutzen Sie zur Reinigung des Gehäuses nur neutrale Seifen und Reinigungsmittel. Benzin, Verdünner und Scheuermittel können das Gehäuse und die Maschine beschädigen und sollten daher nie verwendet werden.

Umweltschutz

Verpackung

Bewahren Sie die Verpackung möglichst auf. Bei einem möglichen Transport ist das Gerät in der Originalverpackung gut geschützt. Möchten Sie sich von der Verpackung trennen, entsorgen Sie diese bitte umweltgerecht.

Entsorgung des Gerätes



Sollte das Gerät nicht mehr benutzt werden können, wenden Sie sich bitte an den zuständigen Müllbeseitigungsverband. Hier erhalten Sie Informationen zur fachgerechten Entsorgung.

BEDIENUNG

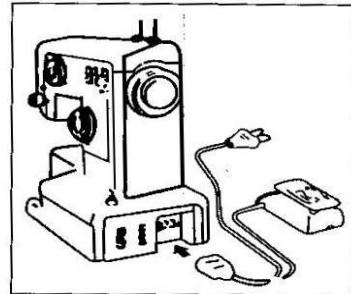
Aufstellen und Anschließen

1. Stellen Sie die Nähmaschine auf einen stabilen, ebenen Tisch, der Ihnen genügend Freiheit für die Beine und die Fuß-Kontrolle läßt. Falls Sie die Nähmaschine auf eine lackierte Oberfläche stellen, legen Sie eine rutschfeste Unterlage unter die Maschine.



Achtung! Brandgefahr!

Prüfen Sie, ob die auf dem Typenschild angegebene Spannung und Frequenz mit der Spannung und Frequenz Ihres Stromnetzes übereinstimmt. Das Typenschild befindet sich auf der Rückseite der Nähmaschine.



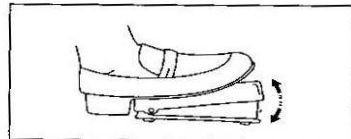
2. Stecken Sie den Kupplungsstecker in die Nähmaschine.
3. Stecken Sie den Netzstecker in eine Netzsteckdose.
4. Achten Sie darauf, dass das Stromkabel vollständig abgewickelt ist und nicht zur Stolperfalle wird.

Vorbereitungen zum Nähen

Funktion des Anlassers

Mit dem Anlasser regulieren Sie die Nähgeschwindigkeit. Je stärker Sie auf den Anlasser treten, desto schneller näht die Maschine.

Beim Loslassen des Anlassers stoppt die Maschine.

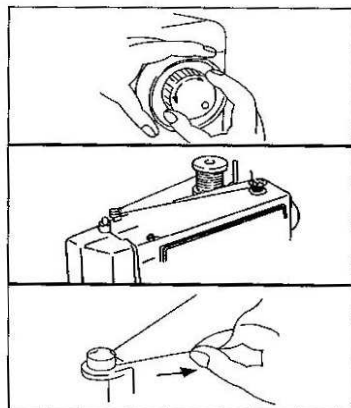


HINWEIS: Vor der ersten Benutzung der Nähmaschine sollten Sie den Umgang mit dem Anlasser ohne Faden üben.

ACHTUNG! Den Anlasser nur mit der Nähmaschine Modell FY 800 verwenden.

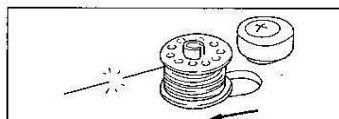
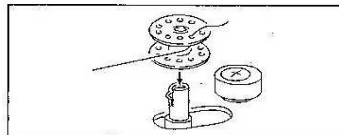
Aufspulen der Spule

1. Lösen Sie das Handrad (10), indem Sie die Auslösescheibe (11) zu sich hin drehen. Die Nadel (18) wird jetzt nicht mehr bewegt, wenn Sie am Handrad drehen.
2. Setzen Sie die Garnrolle auf den Garnrollenhalter (7). Achten Sie darauf, das mitgelieferte Filzplättchen unterzulegen.
3. Führen Sie den Faden durch die Aufspulfadenführung (4) wie in der Abbildung gezeigt.



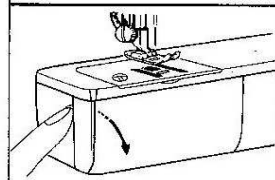
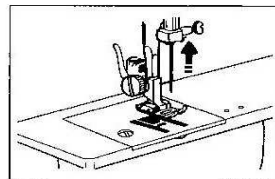
BEDIENUNG

4. Fädeln Sie das Fadenende durch ein Loch in der Spule nach oben.
5. Stecken Sie die Spule auf den Spuler (9) fest auf, so dass das Fadenende oben auf der Spule aufliegt.
6. Führen Sie den Spuler nach rechts in Richtung Aufspulstopper (8) bis er mit einem Klicken einrastet.
7. Halten Sie das Fadenende fest und starten Sie die Maschine mit dem Anlasser mit mittlerer Geschwindigkeit.
8. Sobald sich ein wenig Faden auf der Spule befindet, lassen Sie den Faden los und spulen weiter.
9. Wenn die Spule voll ist (= Faden berührt den Stopper), stoppen Sie das Aufspulen durch Loslassen des Anlassers und drücken dann den Spuler nach links in seine Ausgangsposition.
10. Entfernen Sie nun die Spule, schneiden Sie den Faden ab und drehen Sie die Auslösescheibe (11) wieder fest.



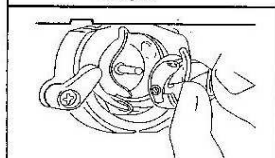
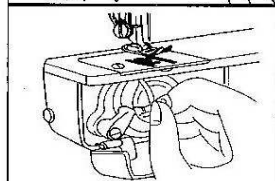
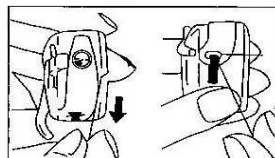
Entfernen/Einsetzen der Spulen kapsel

1. Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
2. Stellen Sie den Nähfuß (22) mit dem Nähfußhebel nach oben.
3. Drehen Sie das Handrad (10) zu sich hin, bis der Gelenkfadenhebel (3) seine höchste Position erreicht hat.
4. Ziehen Sie den Anschietisch nach links von der Maschine weg. Die Spulenabdeckung wird nun sichtbar.
5. Öffnen Sie nun die Spulen kapselabdeckung (20).
6. Ziehen Sie die Spulen kapsel heraus, indem Sie an der Spulen kapselklappe ziehen.



Spulen kapsel wieder einsetzen

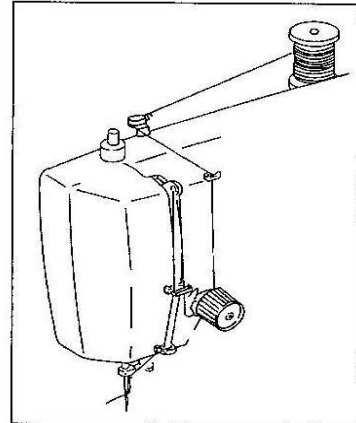
1. Nehmen Sie die Spule so in die rechte Hand zwischen Daumen und Zeigefinger, dass der Faden im Uhrzeigersinn abläuft, wenn Sie daran ziehen, und legen Sie die Spule in die Spulen kapsel.
2. Ziehen Sie den Faden (ca. 10 cm) durch den kleinen Schlitz unter der Spannungsfeder hindurch in die Öffnung der Spulen kapsel.
3. Halten Sie die Spulen kapsel an der Klappe fest. Solange Sie die Klappe der Spulen kapsel offen halten, kann die Spule nicht herausfallen. Sobald Sie die Klappe loslassen, fällt die Spule heraus.
4. Stellen Sie sicher, dass ca. 15 cm Faden aus der Spulen kapsel heraushängen.
5. Setzen Sie die Spulen kapsel mit dem Dorn nach oben ins Gehäuse, so dass sie einrastet und lassen Sie die Klappe los.
6. Schließen Sie die Spulen kapselabdeckung.



BEDIENUNG

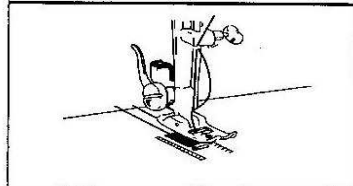
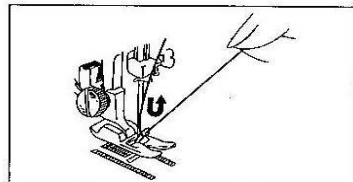
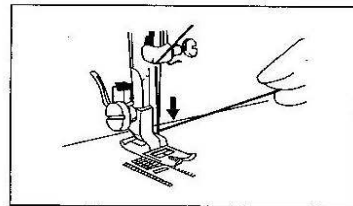
Einfädeln des Oberfadens

1. Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
2. Setzen Sie die Garnrolle so auf den Garnrollenhalter (7), dass der Faden von rückwärts von der Rolle kommt.
3. Führen Sie den Faden durch die Aufspulfadenführung (2).
4. Halten Sie die Garnrolle mit der rechten Hand fest und führen Sie das Fadenende durch die Oberfadenführung (4) zwischen die Spannungsscheiben der Fadenspannungswählscheibe (15).
5. Nehmen Sie das Fadenende in die linke Hand. Dadurch wird die Feder hinaufgebracht und passiert das Hakenende. Der Faden fädelt in den Haken ein, sobald die Feder ausgelassen wird.
6. Fädeln Sie den Faden durch den Gelenkfadenhebel (3) und die Oberfadenführungen (25).
7. Fädeln Sie den Faden von vorne nach hinten in die Nadel ein und ziehen Sie ihn ca. 10 cm heraus.



Heraufholen des Unterfadens

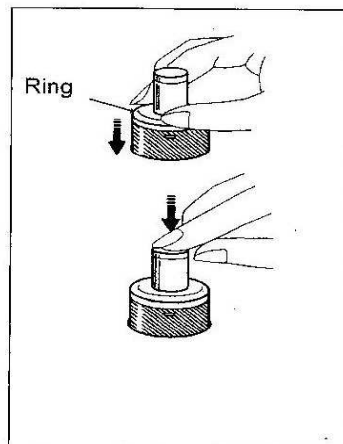
1. Stellen Sie den Nähfuß (22) mit dem Nähfuß auf der Rückseite der Maschine nach oben.
2. Halten Sie das Ende des Oberfadens mit der linken Hand fest.
3. Drehen Sie mit der rechten Hand das Handrad (10) zu sich hin, bis sich die Nadel (18) nach unten und wieder nach oben bewegt hat.
4. Stoppen Sie, wenn sich die Nadel wieder in der höchsten Position befindet.
5. Ziehen Sie den Oberfaden leicht nach oben, so dass der Unterfaden als Schlinge zu sehen ist.
6. Ziehen Sie nun beide Fäden ca. 15 cm nach hinten unter dem Nähfuß (22) heraus.



BEDIENUNG

Regulieren des Nähfußdruckes

1. Um den Druck zu lösen, drücken Sie den Ring am Druckregulator (1) nach unten. Dies verursacht, dass der Druckregulator auf seine höchste Position springt. Auf das Material wird nun kein Druck vom Nähfuß mehr ausgeübt.
2. Beim Nähen von dünnem oder leichtem Material drücken Sie den Druckregulator leicht nach unten, um den nötigen Druck zu haben.
3. Wenn Sie dickes oder schweres Material nähen, drücken Sie den Druckregulator weiter nach unten, um den Druck auf das Material zu verstärken.
4. Wenn Sie stopfen wollen, ziehen Sie den Druckregulator ganz heraus, damit Sie den Stoff bewegen können.



Nähen

Wahl der richtigen Nadel und des Fadens

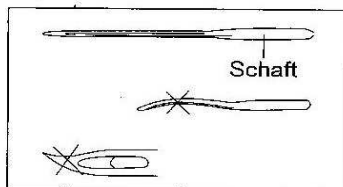
Welche Nadel und welchen Faden Sie verwenden, ist von der Qualität des Stoffes abhängig, den Sie verarbeiten wollen.

Die Stärke der Nadel ist auf dem Schaft der Nadel angegeben. Je höher die Nummer, desto stärker ist die Nadel.

Benutzen Sie niemals verbogene oder stumpfe Nadeln.

Verwenden Sie immer dieselbe Fadenstärke für Ober- und Unterfaden.

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Übersicht über Stoffe, geeignete Garne und die dazugehörigen Nadelstärken.



Stoffgewicht	Stoffarten	Garne	Nadelstärke
leicht	Crepe de Chine, Organza, Georgette, Trikot, Voile, Batist	feines Baumwollgarn feine Nähseide feines Synthetikgarn Baumwolle 50-60	65-75 (9 oder 11) 75-90
mittel	Leinen, Baumwolle, Piqué, Jersey, doppelter Strickstoff,	Seide 40-50 Synthetik 50-60	(11 oder 14)
hoch	Denim, Gabardine, Tweed, Mantel-, Vorhang- und Polsterstoffe	Baumwolle 35-50 Seide 30-50 Synthetik 59	75-100 (11 oder 16)

Wenn Sie auf feinem Stoff oder Synthetik Stretch-Nähte nähen, verwenden Sie die Nadel Nr. 75. Diese verhindert effektiv das Auslassen von Stichen. Wenn Sie Jeans-Stoffe nähen, verwenden Sie eine Jeans-Nadel.

BEDIENUNG

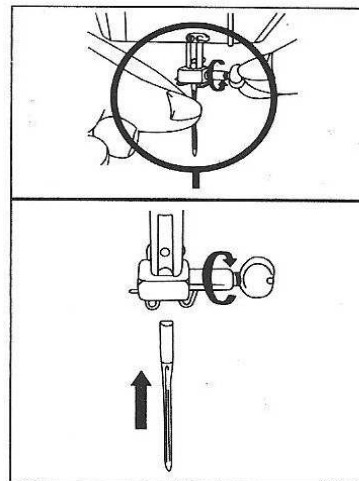
Nadel wechseln

1. Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
2. Drehen Sie das Handrad (10) zu sich hin, bis die Nadel (18) die höchste Position hat.
3. Lösen Sie die Nadelhalteschraube (17) und entfernen Sie die Nadel aus der Nadelhalterung.
4. Setzen Sie die neue Nadel mit der flachen Seite nach hinten in die Nadelhalterung.
5. Drücken Sie die Nadel so weit wie möglich nach oben.
6. Ziehen Sie die Nadelhalteschraube wieder fest an.



Achtung! Verletzungsgefahr!

Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen, ob die Nadel noch gerade und scharf ist. Eine krumme Nadel kann abbrechen und Verletzungen verursachen! Knoten und Fehlstiche in Jerseystoffen, feinmaschiger Seide oder Seidengeweben werden häufig durch beschädigte Nadeln verursacht.



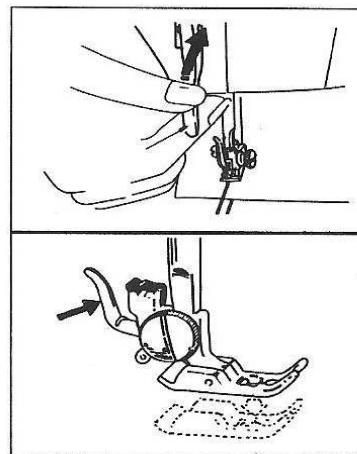
Nähfuß wechseln

Für verschiedene Nähtechniken, z. B. das Säumen oder das Knopflochnähen, werden unterschiedliche Nähfüße verwendet, so dass der Wechsel des Nähfußes erforderlich sein kann.

1. Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
2. Drehen Sie das Handrad (10) zu sich hin, bis die Nadel (18) die höchste Position erreicht hat.
3. Stellen Sie mit Hilfe des Nähfußhebels auf der Rückseite der Maschine dem Nähfuß (22) nach oben.

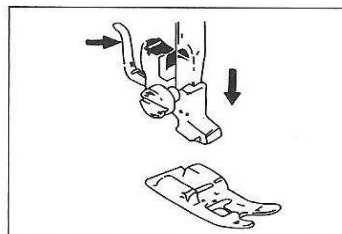
4. Drücken Sie nun den Hebel hinten am Fußhalter. Der Nähfuß fällt herunter.

ACHTUNG! Keine Gewalt anwenden!



BEDIENUNG

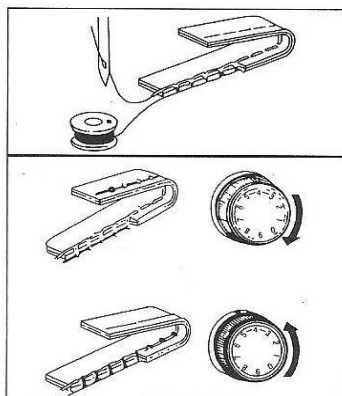
5. Um den neuen Nähfuß einzusetzen, legen Sie ihn so auf die Stichplatte (19), dass der Haltestift am Fuß direkt unter der Nut des Fußhalters zu liegen kommt.
6. Senken Sie nun den Fußhalter mit Hilfe des Nähfußhebels. Der Nähfuß rastet automatisch ein, wie Sie bei erneutem Hochstellen des Nähfußes feststellen können.



Einstellung der Fadenspannung

Der Ober- und der Unterfaden sollen sich in der Mitte zwischen zwei Stofflagen miteinander verschlingen:

1. Wenn der Oberfaden zu lose ist, stellen Sie die Fadenspannungswahlscheibe (15) auf eine höhere Zahl.
2. Wenn der Oberfaden zu straff ist, stellen Sie die Fadenspannungswahlscheibe (15) auf eine niedrigere Zahl ein.

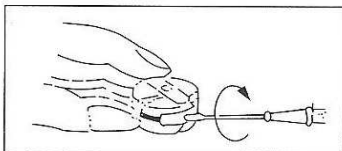


HINWEIS: Um gute Zickzack-Stiche zu erhalten, sollte die Oberfadenspannung ein wenig schwächer eingestellt werden als für normale Näharbeiten. Der Oberfaden sollte gerade an der Rückseite des Stoffes erscheinen.

Die Unterfadenspannung ist bereits vom Hersteller für allgemeine Näharbeiten eingestellt und muss deshalb selten reguliert werden.

Wenn sich jedoch durch die Korrektur der Oberfadenspannung nicht einstellen lässt, dass sich Ober- und Unterfaden zwischen zwei Stofflagen verschlingen, z. B. bei sehr dicken oder sehr leichten Stoffen, kann auch der Unterfaden reguliert werden.

1. Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
2. Entnehmen Sie die Spulenkapsel aus dem Spulengehäuse (siehe Seite 7).
3. Um die Fadenspannung zu erhöhen, drehen die Schraube an der Kapsel wie es die Abbildung zeigt.
4. Um die Fadenspannung zu verringern, drehen Sie in die entgegengesetzte Richtung.
5. Die richtige Fadenspannung prüfen Sie, indem Sie das Fadenende nehmen und die Spulenkapsel frei fallen lassen. Wenn die Kapsel 3-4 cm fällt, ist die Spannung richtig.

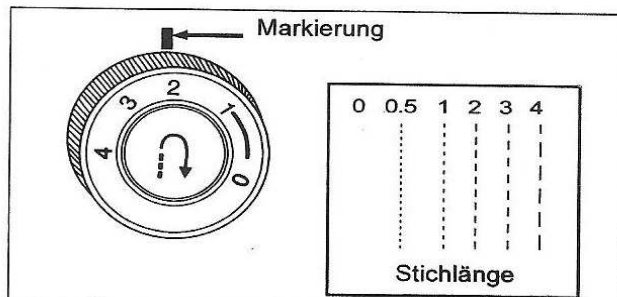


BEDIENUNG

Stichlänge wählen

Es ist möglich, für verschiedene Stoffe und Stichtarten unterschiedliche Stichlängen auszuwählen.

Die Stichlänge wird mit Hilfe der Stichlängenwählscheibe (12) eingestellt. Die Zahl auf der Wählscheibe gibt annähernd die Stichlänge in mm wieder.

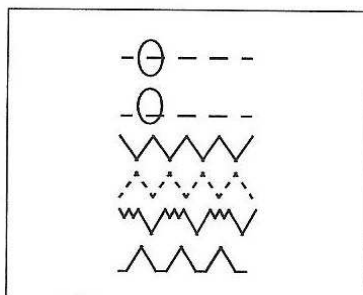


HINWEIS: Nähprogramm und Stichlänge sind nicht beliebig kombinierbar. Im Abschnitt Nähtechniken, Seite 14 sind für Nähprogramme und besondere Nähtechniken die einzusetzenden Stichlängen angegeben!

HINWEIS: Um Stretchstiche zu nähen, stellen Sie die Stichlänge auf „SS“.

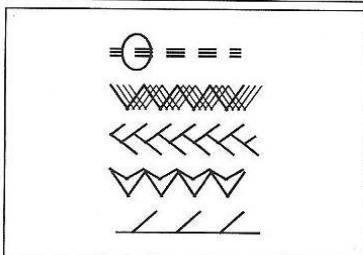
Nähprogramme

Folgende Programme stehen zur Verfügung:



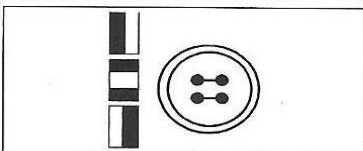
Normalstiche:

- A Geradstich - mittlere Position
- B Geradstich - linke Position
- C-G Zickzackstiche
- H Trikotstich
- I Blindsaumstich
- J Muschelsaumstich



Stretchstiche:

- A, B gerade Dreifachstiche
- C-G Zickzack-Stiche
- H Hexen- oder Grätenstich
- I Phantasie-Stretch-Stich
- J Overlock-Stich



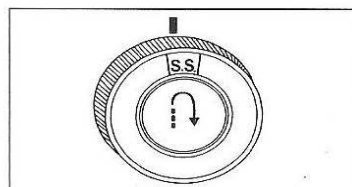
Knopflochstiche:

- linke Seite
- Riegel
- rechte Seite

BEDIENUNG

Nähprogramm wählen

1. Bevor Sie ein Nähprogramm wählen, stellen Sie die Nadel (18) und den Nähfuß (22) hoch.
2. Wählen Sie das Nähprogramm mit dem Programmwähler (6). Die verschiedenen Programme sind auf der Vorderseite der Maschine mit Buchstaben dargestellt.
3. Wenn die Stichlänge auf der Stichlängenwählscheibe (12) auf 0-4 steht, haben Sie die Normalstichprogramme zur Verfügung. Dies sind 2 Geradstiche und 8 Zickzack-Stiche.
4. Wenn Sie die Stichlänge auf „SS“ stellen, stehen Stretchstiche wie Zick-Zack, Hexen- Dreifach- und Elastikstiche zur Verfügung.



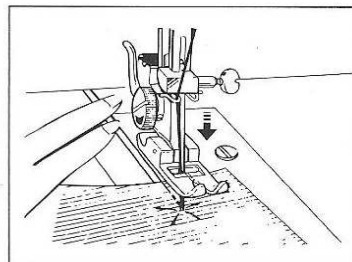
HINWEIS: Nähprogramm und Stichlänge sind nicht beliebig kombinierbar. Im Abschnitt Nähtechniken, Seite 14 sind für die Programme die einzusetzenden Stichlängen und für besondere Nähtechniken die einzusetzenden Programme angegeben! Bitte unbedingt beachten, da für manche Techniken auch ein besonderer Presserfuß eingesetzt werden muss!

5. Zum Nähen von Knopflöchern wählen Sie das entsprechende Symbol.

Nähbeginn

Nachdem nun alle Vorbereitungen getroffen sind, können Sie mit dem Nähen beginnen.

1. Ziehen Sie Ober- und Unterfaden unter dem Nähfuß (22) nach hinten.
2. Legen Sie den Stoff unter den Nähfuß (22).
3. Halten Sie die Fäden mit der linken Hand fest und drehen Sie das Handrad (10) zu sich, bis sich die Nadel auf der Stelle des Stoffes befindet, auf der Sie mit dem Nähen beginnen möchten.
4. Senken Sie den Nähfuß (22) mit dem Nähfußhebel auf der Rückseite der Maschine.
5. Treten Sie nun leicht auf den Anlasser und beginnen Sie zu nähen.
6. Um das Nahtende zu verriegeln, nähen Sie zunächst einige Rückwärtsstiche (siehe nächster Abschnitt).

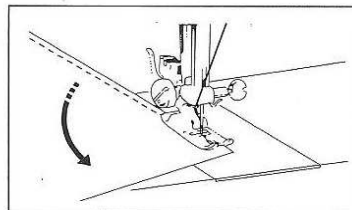


Rückwärtsstich

Um Rückwärtsstiche durchzuführen, drücken Sie während des Nähens auf den Rückwärtsknopf (13). Die Maschine führt Rückwärtsstiche aus, solange Sie den Knopf nach unten drücken.

Wechseln der Nahtichtung

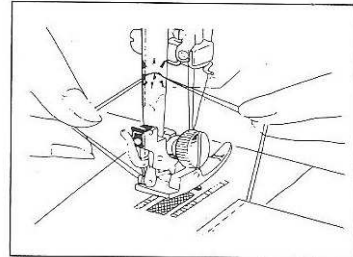
1. Stoppen Sie die Maschine und drehen Sie das Handrad (10) zu sich hin, bis sich die Nadel im Stoff befindet.
2. Heben Sie den Presserfuß (22) mit dem Presserfußhebel auf der Rückseite der Maschine.
3. Drehen Sie den Stoff in die gewünschte Richtung.
4. Senken Sie den Presserfuß (22) mit dem Presserfußhebel und setzen Sie das Nähen fort.



BEDIENUNG

Beenden einer Naht

1. Verwenden Sie den Rückwärtsknopf (13), um am Ende der Naht einige Rückwärtsstiche zu nähen. Hiermit festigen Sie die Naht.
2. Um den Stoff zu entfernen, heben Sie den Nähfuß (22) mit dem Nähfußhebel an und ziehen den Stoff von sich weg.
3. Schneiden Sie Ober- und Unterfaden mit der Schere oder mit dem Fadenabschneider, ein Schlitz auf der Rückseite des Nähfußhalters, ab.
4. Lassen Sie ca. 15 cm Faden von der Nadel hängen.



Nähetechniken

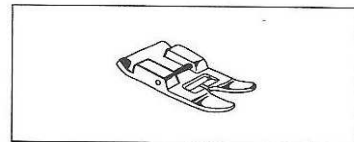
Verschiedene Stiche

Im folgenden Abschnitt werden Ihnen verschiedene Sticharten und ihre Durchführung vorgestellt.

Gerad- und Zickzackstich

Verwenden Sie hierzu:

- Nähfuß: Zickzackfuß
- Programmwähler: A, B oder C-G
- Stichlänge: 1-4



Mit diesen Programmen nähen Sie, wie im Abschnitt Nähbeginn, Seite 13 beschrieben.

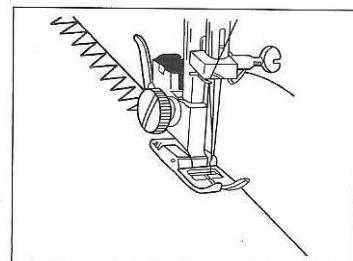
Trikotstich

Verwenden Sie hierzu:

- Nähfuß: Zickzackfuß
- Programmwähler: H
- Stichlänge: 1-4

Dieser Stich eignet sich besonders zum Stopfen von Rissen. Er wird auch zum Verstärken von dehnbaren Materialien und zum Aufnähen von Applikationen eingesetzt.

1. Legen Sie den Stoff so unter den Nähfuß (22), dass die Kante gerade innerhalb der rechten Seite des Nähfußes liegt.
2. Dirigieren Sie die Arbeit so, dass die rechte Seite der Stiche mit der Stoffkante abschließen.

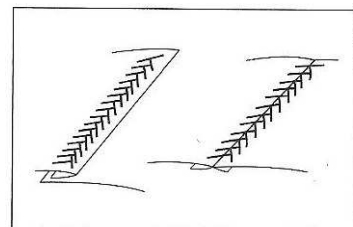


Hexenstich oder Grätenstich

Verwenden Sie hierzu:

- Nähfuß: Zickzackfuß
- Programmwähler: H
- Stichlänge: SS

Mit diesem Stich, der sehr elastisch ist, nähen Sie dehnbare Stoffe. Der Hexenstich eignet sich zum Nähen von Lycra-Badeanzügen etc., als Randstich an Gürteln oder auch als Zierstich.



BEDIENUNG

Dreifach-Stretch-Stiche (gerade oder Zickzack)

Verwenden Sie hierzu:

- : Zickzackfuß
- Programmwähler: A, B oder C-G
- Stichlänge: SS

Wenn Sie dehnbare Stoffe nähen möchten, ist dies der richtige Stich, um einen Fadenriss zu verhindern. Dieser Stich ist auch passend für Nähte, die eine große Festigkeit aufweisen müssen, z. B. Schritt- oder Taschennähte.

Overlock-Stich

Verwenden Sie hierzu:

- Nähfuß: Zickzackfuß
- Programmwähler: J
- Stichlänge: SS

Mit diesem Stich wird das Ausfransen von Kanten verhindert. Er wird deshalb bei leicht fransenden Stoffen eingesetzt.

Legen Sie den Stoff so unter den Nähfuß (22), dass der äußere Einstich rechts neben der Stoffkante erfolgt. Die Stoffkante wird so mit diesem Stich fest umsäumt.

Blindsaumstich

Die Verwendung des Blindsaumstiches ist im Abschnitt Nähen von Blindsäumen, Seite 19 beschrieben.

Phantasie-Stretch-Stich (Deckenstich)

Verwenden Sie hierzu:

- Nähfuß: Zickzackfuß
- Programmwähler: I
- Stichlänge: SS

Dieser Stich wird für Nähte eingesetzt, die nicht flach gebügelt werden können und in einem Arbeitsgang zusammengenäht und versäubert werden sollen.

Muschelsaum

Verwenden Sie hierzu:

- Nähfuß: Zickzackfuß
- Programmwähler: J
- Stichlänge: 1-4

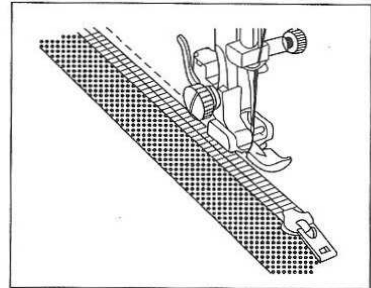
Dieser Stich wird zum dekorativen Säumen besonders von schräg geschnittenen Stoffen verwendet.

Einnähen von Reißverschlüssen

Verwenden Sie hierzu:

- Nähfuß: Reißverschlussfuß
- Programmwähler: A
- Stichlänge: 1-4

ACHTUNG! Stellen Sie sicher, dass Sie das richtige Programm mit dem Programmwähler (6) eingestellt haben. Bei der Wahl der falschen Stichart kann die Nadel auf den Reißverschlussfuß treffen und verbiegen!

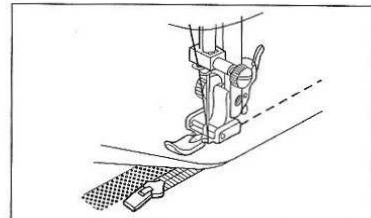


Der Reißverschlussfuß kann in zwei verschiedenen Positionen am Fußhalter befestigt werden. Möglich sind eine linke und eine rechte Position, die durch den Mittelsteg des Reißverschlussfußes gekennzeichnet sind.

1. Stellen Sie den Nähfuß (22) und die Nadel (18) hoch.
2. Montieren Sie den Reißverschlussfuß zunächst in der linken Position, siehe Abschnitt Nähfuß wechseln, Seite 10. In dieser Position sticht die Nadel durch das linke Nadelloch des Fußchens.
3. Stecken oder heften Sie den Reißverschluss an den Stoff.
4. Platzieren Sie den Stoff so unter den Presserfuß (22), dass die Nadel den Reißverschluss an der rechten Seite passiert.
5. Nähen Sie die rechte Seite des Reißverschlusses möglichst dicht an den Zähnen fest.

ACHTUNG! Bevor der Nähfuß den Schieber des Reißverschlusses erreicht, heben Sie den Nähfuß an und öffnen den Reißverschluss!

6. Um die linke Seite anzunähen, montieren Sie nun den Reißverschlussfuß in der rechten Position.
7. Nähen Sie diese Seite in der gleichen Weise fest wie die rechte Seite.



Nähen von Knopflöchern

Verwenden Sie hierzu:

- Nähfuß: Knopflochfuß
- Programmwähler: Knopflochsymbole , ,  (siehe unten)
- Stichlänge: 0,3-1

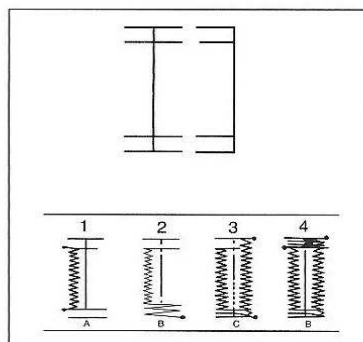
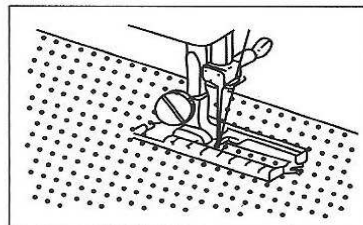
1. Bevor Sie nähen, legen Sie zunächst die Länge des Knopfloches fest.
2. Zeichnen Sie die Mittellinie des Knopfloches mit Schneiderkreide auf den Stoff.

HINWEIS: Am besten probieren Sie die Technik an einem Stück Stoff des gleichen Materials aus, ehe Sie das Knopfloch auf Ihrem Stoff nähen!

3. Montieren Sie den Knopflochfuß, siehe Abschnitt Nähfuß wechseln, Seite 10.

BEDIENUNG

4. Legen Sie den Stoff unter den Nähfuß (22) und stellen Sie sicher, dass die Mitte der Platte des Knopflochfußes mit der Mittellinie übereinstimmt.
5. Schieben Sie nun die bewegliche Platte des Knopflochfußes so hin, dass die eingestellte Größe der Öffnung der Platte mit der Länge des gezeichneten Knopfloches übereinstimmt.
6. Senken Sie den Nähfuß (22).
7. Stellen Sie die Programmwähler (6) auf .
8. Stellen Sie mit der Stichlängenscheibe (12) eine geeignete Stichlänge ein. Es sind grobe Rauten für schwere Stoffe und dichte Rauten für feine Stoffe möglich (siehe Abbildung).
9. Nähen Sie bis Sie die Kreidemarkierung erreicht haben und die Nadel auf der linken Seite ist.
10. Stellen Sie die Nadel mit dem Handrad (10) hoch und schalten Sie den Programmwähler (6) auf .
11. Nähen Sie den ersten Riegel mit 5-6 Stichen und hören Sie auf zu nähen, wenn die Nadel auf der rechten Seite ist.
12. Stellen Sie die Nadel mit dem Handrad (10) hoch und stellen Sie den Programmwähler (6) auf .
13. Nähen Sie die rechte Knopflochseite und stoppen Sie, wenn die Nadel auf der rechten Seite ist.
14. Stellen Sie mit dem Handrad (10) die Nadel hoch und stellen Sie den Programmwähler (6) auf .
15. Nähen Sie den zweiten Riegel mit 5-6 Stichen und stoppen Sie, wenn die Nadel sich auf der linken Seite befindet.
16. Nehmen Sie den Stoff aus der Maschine und schneiden Sie das Knopfloch in der Mitte mit dem mitgelieferten Trennmesser auf, ohne die Riegel zu beschädigen.



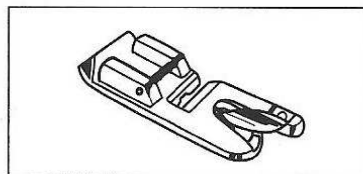
HINWEIS: Manchmal empfiehlt es sich, den Nähvorgang zu wiederholen, um ein festeres Knopfloch zu erhalten.

Wenn Sie sehr feine Stoffe und Synthetik nähen, vermindern Sie den Druck des Nähfuß (siehe Seite 9) und nähen Sie auf einem Stück Papier, um eine Fadenverwicklung zu verhindern.

Säumen

Verwenden Sie hierzu:

- Nähfuß: Säumerfuß
 - Programmwähler: A
 - Stichlänge: 1-4
1. Setzen Sie den Säumerfuß ein, siehe Abschnitt Nähfuß wechseln, Seite 10.



BEDIENUNG

2. Schlagen Sie die zu säumende Stoffkante ca. 3 mm doppelt ein.
3. Nähen Sie ca. 5 mm der Kante fest, um den Umschlag zu sichern, ehe Sie mit dem automatischen Säumen beginnen.
4. Stoppen Sie und stellen Sie die Nadel hoch.
5. Ziehen Sie nun die Stoffkante in die Rollvorrichtung des Säumerfußes hinein und beginnen Sie langsam mit dem Säumen.
6. Stellen Sie sicher, dass der Stoff nicht unter die rechte Hälfte des Säumerfußes gerät. Die Saumkante muss ordentlich durch die Rollvorrichtung des Säumerfußes gezogen werden.
7. Während des Säumens falten Sie den Stoff leicht nach links und lassen die Stoffkante in genügender Breite durch den Fuß laufen.

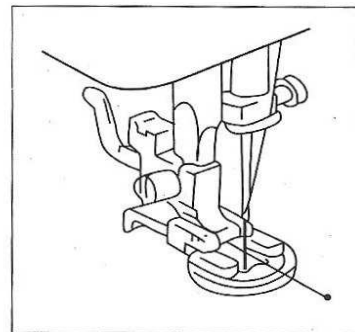
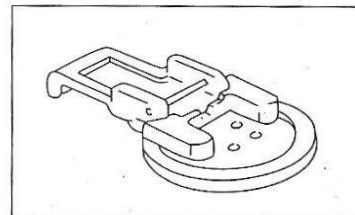
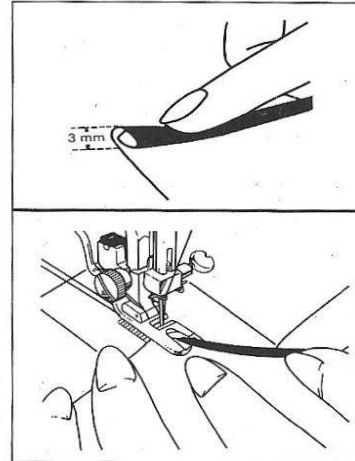
Annähen von Knöpfen

Verwenden Sie hierzu:

- Nähfuß: Knopfannähfuß
- Programmwähler: C-G
- Stichlänge: ##

Mit dem Knopfannähfuß können Sie Knöpfe bis zur mittleren Größe annähen. Hierbei wird ein Zickzackstich verwendet. Dabei entspricht die Zickzackbreite dem Abstand zwischen den Löchern des Knopfes.

1. Montieren Sie den Knopfannähfuß, siehe Abschnitt Nähfuß wechseln, Seite 10.
2. Markieren Sie mit Schneiderkreide die genaue Position des Knopfes auf dem Stoff.
3. Legen Sie den Knopf über die Markierung und klemmen Sie ihn durch Senken des Knopfannähfußes fest.
4. Testen Sie mit dem Handrad (10), ehe Sie nähen, ob der Nadelanschlag so eingestellt ist, dass die Löcher des Knopfes genau von der Nadel getroffen werden. Falls dies nicht der Fall ist, ändern Sie die Einstellung des Programmwählers (6).
5. Führen Sie die ersten Stiche mit dem Handrad durch, um Beschädigungen an der Nadel zu vermeiden.
6. Nähen Sie mit niedriger Geschwindigkeit 6-7 Stiche pro Loch.
7. Schneiden Sie die Fäden mit ca. 20 cm Länge ab, ziehen Sie den Oberfaden auf die Unterseite des Werkstücks und verknoten Sie die Fäden miteinander.



HINWEIS: Bei Knöpfen mit 4 Löchern wird der Stoff mit dem Knopf verschoben und in die anderen Löchern 6-7 Stiche genäht.

Knopf mit Stiel annähen

Bei schweren Materialien wird oft ein Knopfstiel benötigt.

1. Hierzu legen Sie vor dem Nähen eine Nadel oder ein Streichholz auf den Knopf, ehe Sie ihn durch Senken des Nähfuß (22) festklemmen.
2. Nähen Sie den Knopf an wie oben beschrieben.

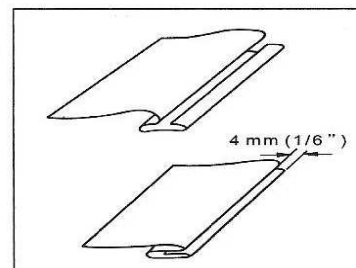
BEDIENUNG

3. Lassen Sie den Oberfaden etwas länger, wenn Sie das Werkstück aus der Maschine nehmen.
4. Fädeln Sie nun den Oberfaden durch ein Loch des Knopfes und wickeln Sie ihn um die Stichfäden, so dass sich der Knopfstiel ergibt.
5. Verknoten Sie Ober- und Unterfaden anschließend auf der Rückseite.

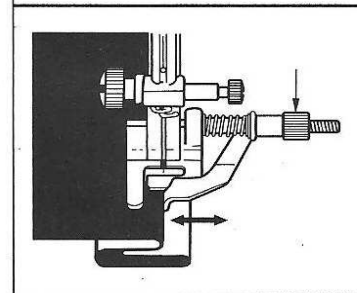
Nähen von Blindsäumen

Verwenden Sie hierzu:

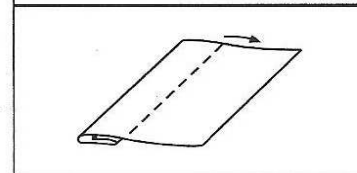
- Nähfuß: Blindstichfuß
 - Programmwähler: I
 - Stichlänge: 1-3
1. Montieren Sie den Blindstichfuß, siehe Abschnitt Nähfuß wechseln, Seite 10.
 2. Falten Sie den Stoff in der gewünschten Stoffbreite wie auf der Abbildung gezeigt. Rechts muss beim Zurückfalten des Saumes eine ca. 4 mm breite Kante verbleiben.



3. Legen Sie den Saum so unter den Blindstichfuß, dass die Führung des Fußes an der Kante des gefalteten Saumes entlang läuft.



4. Stellen Sie mit der Schraube die Führung am Blindstichfuß so ein, dass die Nadel beim größten Überstich nur die Kante des Saumes trifft. Auf der anderen Seite des Saumes sollte nur ein Punkt des Fadens zu sehen ist.
5. Nehmen Sie den Stoff aus der Maschine und streichen ihn glatt. Der ausgefaltete Stoff zeigt einen Blindstichsaum.



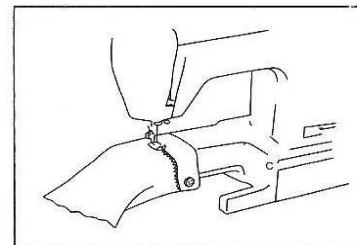
HINWEIS: Zur besseren Kontrolle sollten Sie diese Naht nur sehr langsam ausführen!

Nähen mit Freiarm

Ein Freiarm ermöglicht es Ihnen, röhrenförmige Werkstücke wie Ärmel und Hosenbeine leichter zu nähen.

Diese Nähmaschine ist sehr leicht in eine Freiarm-Maschine zu verwandeln.

1. Entfernen Sie einfach den Anschlagetisch, indem Sie ihn nach links von der Maschine abziehen.

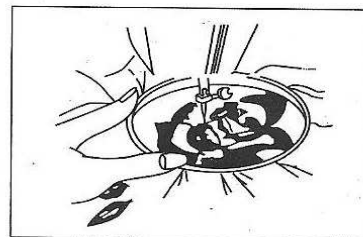
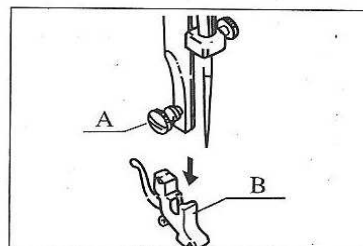


Sticken

Verwenden Sie hierzu:

- Nähfuß: keinen
- Programmwähler: A
- Stichlänge: $\#$

1. Stellen Sie den Nähfuß (22) hoch.
2. Entfernen Sie den Nähfuß (22), siehe Abschnitt Nähfuß wechseln, Seite 10.
3. Entfernen Sie den Nähfuß (B), indem Sie die seitliche Schraube (A) lösen und den Nähfuß (B) herausziehen
4. Stellen Sie die Oberfadenspannung etwas lockerer, so dass der Unterfaden nicht durch die Oberseite des Stoffes gezogen wird.
5. Zeichnen Sie die Stickvorlage auf den Stoff.
6. Spannen Sie den Stoff so fest wie möglich in einen Stickrahmen (gehört nicht zum Lieferumfang), so dass sich die Stoffunterseite am unteren Rand des inneren Rahmens befindet.
7. Platzieren Sie den Stoff unter der Nadel.
8. Senken Sie den Nähfuß, um den Oberfaden zu spannen.
9. Ziehen Sie den Unterfaden an der Startposition nach oben durch, indem Sie am Handrad drehen und eine paar Befestigungsstiche ausführen.
10. Ergreifen Sie den Stickrahmen mit Daumen und Zeigefinger beider Hände, während Sie den Stoff mit Mittel- und Ringfinger und die Außenseite des Ringes mit dem kleinen Finger unterstützen.



BEDIENUNG

Stopfen

- Nähfuß: Zickzackfuß
 - Programmwähler: A, B
 - Stichlänge: $\equiv$
1. Unterlegen Sie die schadhafte Stelle falls nötig.
 2. Stellen Sie den Nähfußdruck auf Null, indem Sie auf den Ring des Nähfußdrucks (1) betätigen (siehe Abschnitt Regulieren des Nähfußdruckes, Seite 9). Sie können so den Stoff frei bewegen.
 3. Legen Sie die Arbeit unter den Nähfuß (22) und senken Sie diesen mit Hilfe des Nähfußhebels auf der Rückseite der Maschine.
 4. Beginnen Sie langsam zu nähen und schieben Sie den Stoff mit der Hand vor und zurück.
 5. Wiederholen Sie diesen Vorgang solange, bis die schadhafte Stelle dicht mit parallel liegenden Stichen ausgefüllt ist. Falls notwendig, kann noch einmal, wie beim Stopfen mit der Hand, in Querrichtung überstopft werden.

Kräuseln

- Nähfuß: Zickzackfuß
 - Programmwähler: A, B
 - Stichlänge: 1-4
1. Lockern Sie die Oberfadenspannung mit Hilfe der Fadenspannungswählscheibe (15) so (auf 2), dass der Unterfaden lose auf der Rückseite des Stoffes liegt und vom Oberfaden umschlungen wird.
 2. Nähen Sie eine oder mehrere Nähte.
 3. Halten Sie den Ober- und Unterfaden auf der einen Seite fest und ziehen auf der anderen Seite am losen Unterfaden. Der Stoff beginnt sich zu kräuseln.
 4. Verteilen Sie nun die Falten gleichmäßig.

Aufnähen von Applikationen

- Nähfuß: Zickzackfuß
 - Programmwähler: D-G
 - Stichlänge: 0,5-4
1. Heften Sie die Applikation auf den Stoff.

HINWEIS: Spannen Sie feine Stoffe in einen Stickrahmen.

2. Nähen Sie langsam mit dichtem Zickzack-Stich so am Rand der Applikation entlang, dass die Nadel (18) an der Außenseite nur in den Unterstoff sticht.
3. Drehen Sie bei Ecken und Rundungen der Applikation den Stoff erst dann, wenn die Nadel an der Außenseite der Applikation steckt.
4. Entfernen Sie zum Schluss den Heftfaden.

Annähen von Spitze

- Nähfuß: Zickzackfuß
 - Programmwähler: A, B
 - Stichlänge: 1-5
1. Legen Sie die Spitze auf oder unter den Stoff. Die Spitze soll ca. 5 mm von der Stoffkante entfernt liegen.
 2. Schieben Sie die Näharbeit unter den Nähfuß (22) und senken Sie diesen mit Hilfe des Nähfußhebels auf der Rückseite der Maschine.
 3. Beginnen Sie zu nähen.

WARTUNG UND PFLEGE

Reinigung des Spulengehäuses



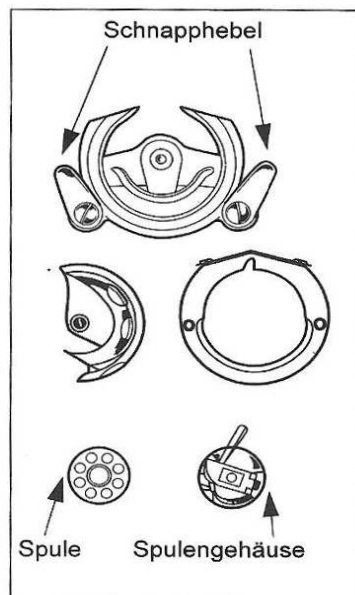
Achtung! Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile!

Schalten Sie das Nähmaschinenlicht aus und ziehen Sie vor der Reinigung den Netzstecker aus der Steckdose.

1. Stellen Sie mit dem Handrad (10) die Nadel auf die höchste Position.
2. Öffnen Sie die Spulenkapselfabdeckung (20).
3. Nehmen Sie die Spulenkapselfabdeckung heraus, siehe Abschnitt "Entfernen/Einsetzen der Spulenkapselfabdeckung, Seite 7".
4. Drehen Sie die beiden schwarzen Schnapphebel nach außen und entfernen Sie den Greiferbahnring.
5. Fassen Sie nun am Mittelzapfen des Greifers an und ziehen ihn heraus.
6. Entfernen Sie Schmutzpartikel und Faserreste aus der Greiferbahn sowie vom Greifer und vom Greiferbahnring.

ACHTUNG! Verwenden Sie für Ihre Nähmaschine ausschließlich Nähmaschinenöl!

7. Ölen Sie die Teile mit einem leicht mit Öl getränkten fusselfreiem Lappen.
8. Geben Sie einige Tropfen Öl auf die Greiferbahn.
9. Bauen Sie alles wieder zusammen. Hierbei wird der Greifer am Mittelzapfen angefasst und in der Orientierung, wie in der Abbildung gezeigt, wieder eingesetzt. Die Abbildung zeigt auch die richtige Orientierung des Greiferbahnringes.
10. Klemmen Sie mit den Schnapphebeln den Greiferbahnring wieder fest.
11. Setzen Sie zum Schluss die Spulenkapselfabdeckung mit Spule wieder ein und schließen Sie die Spulenkapselfabdeckung (20).



Reinigen des Transporteurs

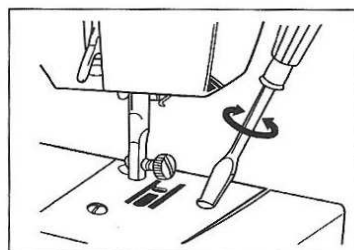
Um ein einwandfreies Nähen zu gewährleisten, ist es notwendig, die Zähne des Transporteurs stets sauber zu halten. Bei stärkerem Gebrauch sollte eine Reinigung alle 2-3 Monate erfolgen.



Achtung! Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile!

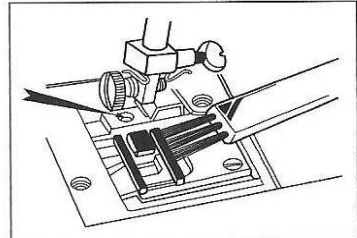
Schalten Sie das Nähmaschinenlicht aus und ziehen Sie vor der Reinigung den Netzstecker aus der Steckdose.

1. Entfernen Sie den Nähfuß (siehe Abschnitt "Nähfuß wechseln, Seite 10") und die Nadel (siehe Abschnitt "Nadel wechseln, Seite 10").
2. Lösen Sie die Schrauben der Stichplatte (19) und entfernen Sie die Stichplatte.



WARTUNG UND PFLEGE

3. Entfernen Sie mit einer kleinen Bürste Staub und Fadenreste von den Zähnen des Transporteurs.
4. Setzen Sie die Stichplatte wieder auf und schrauben Sie sie fest.
5. Montieren Sie Nadel und Nähfuß.



Ölen der Nähmaschine

Das Ölen Ihrer Nähmaschine sollte alle 2-3 Monate erfolgen.



Achtung! Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile!

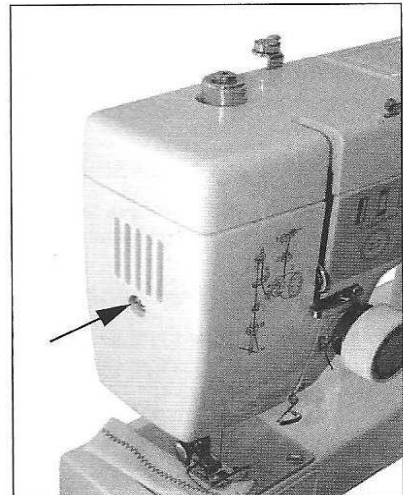
Schalten Sie das Nähmaschinenlicht aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose, bevor Sie mit dem Ölen beginnen.



Achtung! Beschädigung der Maschine!

Verwenden Sie ausschließlich Nähmaschinenöl! Verwenden Sie nur ein bis zwei Tropfen Nähmaschinenöl zum Ölen der Maschine, ansonsten könnte ihr Nähgut verschmutzt werden.

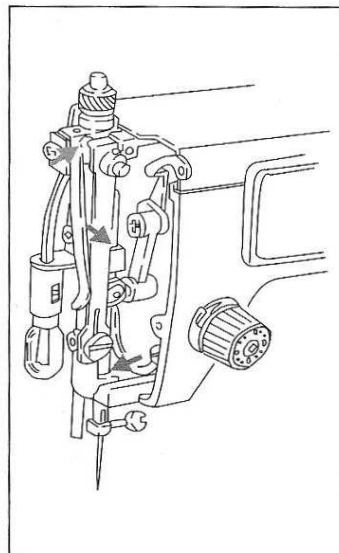
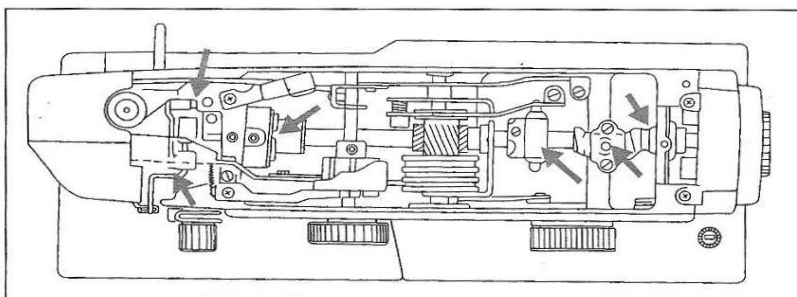
1. Klappen Sie den Tragegriff hoch.
2. Lösen Sie die beiden Schrauben unter dem Tragegriff und heben Sie die obere Abdeckung (5) ab.
3. Lösen Sie die Schraube an der vorderen Abdeckung (26) und nehmen Sie die Abdeckung ab.



WARTUNG UND PFLEGE

Die beiden Abbildungen zeigen die Punkte, die geölt werden sollten.

4. Reinigen Sie diese Stellen zunächst.
5. Geben Sie dann auf jede Stelle einige Tropfen Nähmaschinenöl.
6. Setzen Sie die vordere Abdeckung (26) wieder an und drehen Sie die Schraube wieder fest.
7. Bringen Sie dann die obere Abdeckung (5) wieder an.



ACHTUNG! Nach dem Ölen sollten Sie ein Stück alten Stoff unter den Nähfuß legen und die Maschine einige Minuten ohne Faden laufen lassen, um austretendes Öl zu entfernen.

Wechseln der Lampe

Die Lampe ist hinter der vorderen Abdeckung (26) angebracht.



Achtung! Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile!

Schalten Sie das Nähmaschinenlicht aus und ziehen Sie vor dem Lampenwechsel den Netzstecker aus der Steckdose.

Verwenden Sie ausschließlich Lampen mit maximal 15 Watt Leistung!

1. Lösen Sie die Schraube an der vorderen Abdeckung (26) und nehmen Sie die Abdeckung ab (Abbildung siehe Abschnitt "Ölen der Nähmaschine, Seite 23").

ACHTUNG!
Die Lampe könnte heiß sein!

2. Schrauben Sie die Lampe gegen den Uhrzeigersinn heraus.
3. Schrauben Sie die neue Lampe im Uhrzeigersinn ein.
4. Setzen Sie die vordere Abdeckung (26) wieder an und drehen Sie die Schraube wieder fest.

WARTUNG UND PFLEGE

Fehlerbehebung

Problem	Ursache	Fehler beheben
Oberfaden reißt	Der Faden ist nicht richtig in der Fadenführung. Mit der Nadel stimmt etwas nicht. Der Faden ist zu dünn für das Material.	Siehe Abschnitt "Einfädeln des Oberfadens, Seite 8" Siehe Abschnitt "Nadel wechseln, Seite 10" Siehe Abschnitt "Wahl der richtigen Nadel und des Fadens, Seite 9"
Unterfaden reißt	Unterfaden ist nicht richtig aufgewickelt. Das Spulengehäuse ist verdeckt.	Siehe Abschnitt "Aufspulen der Spule, Seite 6" Siehe Abschnitt "Reinigung des Spulengehäuses, Seite 22"
Stiche werden ausgelassen	Die Nadel ist verbogen oder stumpf. Die Nadel ist nicht richtig montiert. Die Nadel ist abgenutzt.	Siehe Abschnitt "Nadel wechseln, Seite 10"
Nadel bricht	Sie ziehen am Stoff. Die Nadelstärke passt nicht zum Stoff. Der Nähfuß ist falsch gewählt. Die Nadel ist nicht richtig befestigt.	Ziehen Sie nicht am Stoff. Siehe Abschnitt "Wahl der richtigen Nadel und des Fadens, Seite 9" Benutzen Sie den angegebenen Nähfuß. Siehe Abschnitt "Nadel wechseln, Seite 10"
Transporteur arbeitet nicht frei	Die Unterfadenspannung ist falsch. Der Transporteur ist verdeckt.	Siehe Abschnitt "Einstellung der Fadenspannung, Seite 11". Siehe Abschnitt "Reinigen des Transporteurs, Seite 22"
Stoff staut sich	Der Oberfaden ist nicht richtig geführt. Der Unterfaden ist nicht richtig geführt. Die Nadel ist stumpf. Die Oberfadenspannung ist falsch.	Siehe Abschnitt "Einfädeln des Oberfadens, Seite 8" Siehe Abschnitt "Aufspulen der Spule, Seite 6" Siehe Abschnitt "Nadel wechseln, Seite 10" Siehe Abschnitt "Einstellung der Fadenspannung, Seite 11"
Unregelmäßige Stiche	Der Oberfaden ist nicht richtig geführt. Der Unterfaden ist nicht richtig geführt. Spannung von Ober- und Unterfaden passen nicht zusammen.	Siehe Abschnitt "Einfädeln des Oberfadens, Seite 8" Siehe Abschnitt "Aufspulen der Spule, Seite 6" Siehe Abschnitt "Einstellung der Fadenspannung, Seite 11"
Geräusche	Der Transporteur oder das Spulengehäuse sind verdeckt.	Siehe Abschnitt "Reinigen des Transporteurs, Seite 22" oder Abschnitt "Reinigung des Spulengehäuses, Seite 22"
Maschine läuft nicht	Netzstecker ist nicht in der Steckdose.	Siehe Abschnitt "Aufstellen und Anschließen, Seite 6"